



Bericht des Vorstandes

2. Halbjahr 2016

und Jahresbericht 2016

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2016. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2016 gab es am 16. Februar, am 12. April, am 14. und am 22. November jeweils eine Sitzung des Vorstandsvorstands. Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Planung der Reise zur Kontrolle der Projekte, zur Information über die Fortschritte bei den laufenden Projekten, der Diskussion über die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León, der Planung künftiger Aktivitäten und der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen.

In diesem Jahr fanden Mitgliederversammlungen am 25. April und 28. November 2016 statt. Wichtige Punkte der Besprechungen waren u.a. Sachstände zu den einzelnen Projekten und der Bericht der 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters über die Reise nach León im März/April 2016.

Am 10. Mai 2016 gab es eine Zusammenkunft von Vorstandsmitgliedern mit Vertretern der Hamburger Senatskanzlei. Hauptpunkt der Besprechung war die Abwicklung der Überweisungen nach León und die Planung einer Reise für Herbst 2017.

Vom 26. März bis zum 2. bzw. 9. April besuchten die 1. Vorsitzende und der Schatzmeister die Partnerstadt León, um Gespräche mit Vertretern der Leoner Stadtverwaltung und Projektpartnern zu führen. Während dieser Reise wurden u.a. Einzelheiten zur Beendigung der 15. Phase des Abwasserprojektes geregelt. Weiterhin fanden Besuche bei den Kinderprojekten statt, wo u.a. festgestellt wurde, dass die Rechnungsprüfungen positiv abgeschlossen wurden.

Außerdem wurden Einzelheiten des Neuantrages für die 16. Phase vereinbart, u.a. die Bereitstellung eines Budgets zur Planung, die Benennung von Koordinatoren auf Seiten des Bürgermeisteramtes und Enacal, dem staatlichen Wasserver- und



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*“Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua.”*

Abwasserentsorger, sowie verschiedene Einzelheiten bezüglich des Planungsablaufs und administrativen Anforderungen, wie z.B. die Beantragung der Mehrwertsteuerbefreiung.

Weitere Programmpunkte des Besuches waren die Planung eines Projektes zur Umwelterziehung, das auch die vom Freundeskreis geförderten Kinderprojekte einbezieht und verschiedene Treffen mit Ansprechpartnern in León.



Bild 1: Projekt Las Tias



Bild 2: Unterzeichnung
Abkommen mit
Bürgermeister von León, Dr.
Gurdian und Freundeskreis
Leon-Hamburg, vertreten
durch Heidrun Herrmann
und Stephan Kurley

März 2016



Unsere Vertretung in León



Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leoner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2016 hat Estela Hernández an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen, z.B. der Feier zum 27. Jahrestag der Städtepartnerschaft im Mai 2016, einer Konferenz über die Wassereinzugsgebiete in Leon, die von der Stadtverwaltung Zaragoza (Spanien) und Ecodes durchgeführt wurde. Außerdem nimmt Estela Hernandez an den Treffen des Koordinationskreises León teil.

Bild 3: Estela Hernández im Büro des Freundeskreises in León

Von besonderer Wichtigkeit war ihre enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Leiter des Trink- und Abwasserprojekts, Ing. Bernardo González. Dabei lag der Schwerpunkt in der 2. Jahreshälfte auf dem Abschluss der 15. und der Begleitung der Planungen für die 16. Projektphase.

Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger Enacal und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In der **15. Phase** des Projekts wurden die Gebiete Milleret, Carlos Nunez und Altos de Veracruz im Südwesten des indigenen Stadtteils Sutiava mit einer neuen Kanalisation und einer dezentralen Abwasseranlage ausgestattet. Das Projekt wurde im April 2016 abgeschlossen, insgesamt wurden 663 Familien in den genannten Stadtteilen angeschlossen. Die Buchprüfung konnte im Juli 2016 mit dem technischen Bericht



abgeschlossen werden. Die Hinweise der Auditoren werden in den Planungen für die 16. Phase berücksichtigt. Die Übergabe der Abwasserreinigungsanlage vom Bürgermeisteramt an Enacal konnte bis zum Jahresende nicht erfolgen, da vorher die Planabweichungen (s. u.) in einem Vertragsanhang rechtlich geregelt werden mussten.

Schon im August 2015 hatte es einen Antrag des Altenheims von Sutiava auf Sanierung seiner Kanalisation gegeben, nachdem es wegen des veralteten Entwässerungssystems zu Überschwemmungen im Haus gekommen war. Die erforderlichen Arbeiten wurden entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung im April 2016 im Rahmen der 15. Phase mit durchgeführt, das Entwässerungssystem wurde verbessert.

Das Gesamtbudget der Projektphase lag bei USD 200.875,10 und ist somit niedriger als die geplante Summe. Grund dafür ist die Verkleinerung des Projektgebietes. Die Beiträge durch Gemeinde (Ausschachtungsarbeiten) und Enacal (Rohrlieferungen) sind in vereinbartem Umfang geleistet worden.

Bei der **Planung der 16. Phase** gab es einige Verzögerungen, die durch die schleppende Bearbeitung bei Enacal und der Stadtverwaltung aufgrund der Wahlen in Nicaragua verursacht wurden. Erst im Juli konnte mit der Planung und Erstellung des Zeitplanes durch Ing. Bernardo Gonzalez begonnen werden.

Es war im Verlauf des Besuchs vereinbart worden, einen Teilbetrag (USD 7.550) der bereits nach León überwiesenen, aber nicht mehr für die 15. Phase verbrauchten Gelder für die Planung der 16. Phase einzusetzen. Die 3-monatige Planungsphase endete am 25. Oktober 2016 mit der Übersendung eines Antragsentwurfes für die ausgearbeitete Projektphase 16.

Da die beantragten Gesamtkosten von USD 724 858,07 für eine Projektdauer von zwei Jahren für eine Finanzierung aus den eingehenden Restcentmitteln zu hoch sind, wurde der Entwurf zur Überarbeitung, bzw. Suche nach einer Ko-Finanzierung nach León zurückgegeben.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*“Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua.”*



Bild 4: Ausführungseinheit der
Wasserprojekte



Bild 5: Treffen mit Vertretern von
Enacal – staatlicher Wasserver- und
Entsorger Nicaragua- in der
Niederlassung in Leon



Bild 6: 15. Phase: Arbeiten
im Altenheim,
Ing. Bernardo Gonzalez

Vorstandsbericht FK Las Tías und Niños del Fortín

Projekt Mittagstisch „Las Tías“

Weiterhin hält das Projekt „Las Tías“ Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus prekären Familienverhältnissen zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch und bei Bedarf auch psychologisch.



Das neue (Schul)jahr startete im Januar mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte sind für 2016 geplant. Im Januar nahmen 55 Kinder teil (6 wurden Ende 2015 altersbedingt in das Arbeitsprogramm für 14 – 18jährige versetzt). Diese Zahl steigerte sich durch Neuzugänge bis April auf 75. Ende Juni waren noch 71 Kinder eingeschrieben. Die Anzahl reduzierte sich aufgrund von logistischen Problemen, höherer Gewalt und Desinteresse von Seiten der Eltern. Ein Mädchen wurde nicht mehr zum Mittagstisch geschickt, da es sich dort zuvor beim Spielen den Arm gebrochen hatte.

Es gab Hausbesuche und mehrere Versammlungen mit den Eltern, um diese für die regelmäßige Teilnahme der Kinder zu sensibilisieren und auf den sorgfältigen Umgang mit Eigentum hinzuweisen.

Im April kündigte die Direktorin des Versorgungsprogramms für 6 – 13jährige. Ihre Aufgaben wurden im Mai auf 2 Mitarbeiterinnen aufgeteilt. Neue Projektdirektorin ist Lic. Ligia Mercado, die Buchhaltung übernimmt die neu eingestellte Lic. Kenia Argón Meneses.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Händewaschen, Zähneputzen, Benimmregeln beim Essen, Werte und Stellung der Frau, der Lehrer und Personen verschiedener sexueller Orientierung, Kinderarbeit, Vorsorge bei Bullying, Bedrängnis auf der Straße und Naturkatastrophen, Umgang mit Aggressivität und Zorn, etc. Die Elternfortbildung hatte einen starken Fokus auf interfamiliäre Kommunikation sowie der Vermittlung von Werten & Selbstachtung. Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball. Das Projekt wurde bei der Nachhilfe und Englischunterricht von 1 – 3 ausländischen Freiwilligen unterstützt.

Projekt umfassende Betreuung - Niños del Fortín

Der Verein „Niños del Fortín“ kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit versuchen, den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Er bemüht sich beständig um die Einbeziehung und den dauerhaften Verbleib von Kindern und Jugendlichen in diesem Projekt.

Der Freundeskreis León Hamburg unterstützt den Verein in 2016 für 12 Monate. Die Einschreibung lag zwischen 82 und 92 Kindern und Jugendlichen. Die Teilnahme ist sehr unregelmäßig. Teilweise kamen nur 50 – 60 Kinder pro Tag, was an der offenen Arbeitsweise des Projektes liegt. Die Kinder kommen und gehen, wann sie möchten. Die Teilnahme unterliegt so einer starken Fluktuation der Kinder. Der ganztägige Unterricht wird von 1 – 1,5 Lehrern betreut. Bis zu 3 ausländische Freiwillige



unterstützen das Projekt bei der Nachhilfe sowie dem Englisch- und Gitarrenunterricht. Zusätzlich werden Freizeitaktivitäten angeboten wie z. B. Spiele, Tanz, Sport, Theater, Kickboard fahren und künstlerischer Ausdruck und Zeichnen. Die Erzieher besuchen regelmäßig Familien und die Müllsammelstellen, um weitere Kinder für das Projekt zu gewinnen.

Es gab 4 Workshops für die Kinder und ihre Familien zu den Themen „Verantwortung in der Familie“, „Recht auf Gesundheit und Bildung“, sowie eine Wanderung mit der fahrenden Schule unter dem Motto „den Weg bereiten“. Im Mai wurde der Muttertag gefeiert und im Juni wurden im Rahmen des Monats des Kindes/der Kindheit verschiedene Aktivitäten für die Kinder angeboten (Fußballturniere, diverse Ausflüge, etc.).

Im 2. Quartal gab das Bildungsministerium die Ergebnisse für die 92 im 1. Quartal eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen bekannt. 75 haben bestanden, 9 haben die erste oder zweite Klasse verlassen und 4 fielen aus dem messbaren Schulsystem heraus.

Im Februar/März fand eine Buchprüfung der Verwendung der Mittel in 2015 statt, die mit einem befriedigenden Ergebnis abgeschlossen wurde.

Im März hatte die Küchenhilfe des Projektes aus gesundheitlichen Gründen gekündigt und wurde im April durch eine neue Mitarbeiterin ersetzt.



Bild 7: Niños del Fortín
Mittagessen



Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ hat im ersten Halbjahr 3 Treffen durchgeführt. Der langjährige Leiter Albert Weber, hat die Aufgaben der Arbeitsgruppe weitgehend an seine Nachfolgerin Birgit Uthmann übertragen.

Ergebnisse der Arbeit waren u.a. Überarbeitung einiger Punkte auf der Webseite, weiterhin die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen 13.000 Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher ist es wichtig den Kontakt zu den Institutionen zu halten bzw. Behörden und Institutionen über die Möglichkeit der Beteiligung am Rest-Cent-Projekt zu informieren.

Weiterhin wurde eine Beteiligung am Lateinamerika-Herbst geplant und durchgeführt. Diese Veranstaltungsreihe umfasst Veranstaltungen verschiedener Hamburger Institutionen und Vereine mit Lateinamerika-Bezug wird vom Museum für Völkerkunde koordiniert. Der Freundeskreis beteiligt sich an der Nicaragua-Woche, die vom Koordinationskreis Nicaragua und anderen Institutionen veranstaltet wird. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. eine Ausstellung zu den Projekten realisiert, weiterhin verschiedene Vorträge zu den Aktivitäten der Vereine. Die Eröffnung der Veranstaltungswoche fand am 17. Oktober 2016 durch Staatsrat Wolfgang Schmidt statt.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.



Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2016 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,1 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der laufenden 15. Phase (1996 bis 2016) beträgt ca. 10.550.

Ausgaben bis zum 31.12.2016 : 61.677,29 €

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 57.441,42 €

Sonstige Ausgaben/Verwaltungskosten: 4.235,87 €

Ca. 93 % der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister